

Neuenburg d. 29. 1. 1924.

Hochverehrte liebe Tante Mina

Mit der Annahme der
Fakultät bei unserm jungen Vater
In uns eine riesige Freude bereitet,
und danken wir Dir, liebe Tante
Mina, dafür von ganzem Herzen.
Es ist uns ein lieber Gedanke, in

Erinnerung an Großmutter, daß da-
durch die Beziehungen zu uns
und unseren Jungen zu den knechi-
schen Verwandten wieder aufgenommen
sind und hoffentlich immer fester
geknüpft werden. Elisabeth die den
Wunsch hegt Sie selber zu danken,
muß leider wegen einer plötzlichen
Venenerkzündung noch das Bett
hüten, nachdem alles so gut verlaufen
war, wir hoffen aber sehr, daß sie sich

nun mehr schon auf dem Wege der
Besserung befindet. Ich bin in Vor-
bereitungen für die Übernahme der
Fahrt, was mir viel Freude bereitet.
Blanka war einige Tage hier, und
heute sie noch sehr mich mal länger zu
haben und mein bevorstehendes Be-
sitzungssehl kennen zu lernen.

Ich den aufrichtigsten Wünschen
für Deine Gesundheit

Küßt Dir Elisabeth die Hand
und bleibe ich

Dein dankbarer Neff.
William.

